

Fach	„Klassen- und Fachlehrer“
Abschlussgrad	Master of Arts
Hochschule	Freie Hochschule Stuttgart
Datum der Akkreditierung	17.08.2009
Dauer der Akkreditierung	30.09.2014
Start des Studienbetriebs	August 2009
Kategorisierung (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input checked="" type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	
Kontakt	Prof. Dr. Walter Hutter Freie Hochschule Stuttgart Seminar für Waldorfpädagogik Haußmannstr. 44A 70188 Stuttgart T. 0711-210 94 55 F. 0711-210 94 29 hutter@freie-hochschule-stuttgart.de
Auflagen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Hochschule muss die Personalsituation differenzierter darlegen und insbesondere zeigen, ob und wie die wissenschaftlichen Kernbereiche (einschließlich der für den Studiengang wichtigen Fachdidaktiken) durch forschungserfahrene Wissenschaftler vertreten werden. Dabei ist außerdem zu zeigen, wo auf Lehrstuhlebene Ergänzungsbedarf besteht, um eine ordnungsgemäße wissenschaftliche Lehrerbildung gewährleisten zu können. 2. Das System der Notengebung muss angepasst werden, um eine Vergleichbarkeit des Studienabschlusses und die Mobilität der Studierenden zu gewährleisten. 3. Es muss eine Relation zwischen der Bearbeitungsdauer von Abschlussarbeiten und dem studentischen Workload hergestellt werden.
Auflagen erfüllt?	Die Auflagen wurden umgesetzt.
Profil des Studiengangs	Die grundlegende Idee und Struktur des Studiengangs ergibt sich aus der anthroposophischen Pädagogik. Allgemeines Bildungsziel des Studiengangs ist die Befähigung der Studierenden, erfolgreich in der Waldorfschule tätig zu werden. Klassen- und Fachlehrer unterrichten in

den Klassen 1-8. Das Studium soll wissenschaftliches Arbeiten mit künstlerischer Übung und einem hohen Praxisanteil verbinden, um die Studierenden auf die vielfältigen Tätigkeiten als Waldorflehrer vorzubereiten. Neben den grundlagenorientierten und fachdidaktischen Studieninhalten ist dabei die künstlerische und praktische Bildung der Studierenden von zentraler Bedeutung.

Allgemeine Voraussetzungen für den Master-Studiengang Klassen- und Fachlehrer an Waldorfschulen ist ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss im Bereich Pädagogik und/oder einem der Hauptunterrichtsfächer (Regelstudienzeit mindestens sechs Semester (entsprechend 180 Punkte nach dem European-Credit-Transfer-System ECTS) oder Nachweis einer gleichwertigen Vorbildung. Zielgruppe des viersemestrigen nicht-konsekutiven Master-Studiengangs zum Klassen- und Fachlehrer, der in Vollzeit studiert wird, sind Absolventen anderer Hochschulen ohne eine spezifische Vorbereitung auf die Tätigkeit an Waldorfschulen. Aufbauend auf fachlichen und/oder bildungswissenschaftlichen Vorkenntnissen und Fähigkeiten der Bewerber werden diese in die besonderen Grundlagen, Inhalte und Strukturen der Waldorfschule eingeführt.

Das Curriculum umfasst folgende Studienfelder:

- Wissenschaftliche Grundlagen der Waldorfpädagogik (G)
- Didaktik der Unterrichtsfächer (D)
- Kunst – Aufbaukurse (K)
- Schule und Gesellschaft (S)
- Unterrichtspraxis (P)
- Studentische Selbstorganisation und freie Initiativen (I)
- Master-Thesis (T)

Die künstlerischen Übungen beginnen mit ersten Einführungsveranstaltungen und erreichen im zweiten Jahr nicht das Kompetenzniveau wie der konsekutive Master-Studiengang. In den Modulen zur Methodik und Didaktik der Nebenfächer werden im 1. Jahr fachliche und methodische Grundlagen erarbeitet, die im konsekutiven Studiengang zum Teil bereits im 3. Jahr des Bachelor-Studiums angelegt werden (das gilt insbesondere für Gartenbau, Handarbeit, Werken und Sport, die in den staatlichen Lehramtsstudiengängen meist nicht vermittelt werden). Andererseits setzen die Grundlagen- und Didaktik-Module eine fachliche und/oder erziehungswissenschaftliche Vorbildung voraus, so dass die besonderen Elemente der Waldorfpädagogik diskursorientiert auf einem hohen Niveau eingeführt werden. Im 2. Studienjahr bildet die diskursive Auseinandersetzung mit den anthropologischen Grundlagen der Waldorfpädagogik den Schwerpunkt der Grundlagenmodule. Hinzu kommen umfangreiche Lehrveranstaltungen im Bereich der Klassenlehrerdidaktik, Aufbaukurse in den Künsten und die pädagogische Praxis. Ein großer Teil der Lehrveranstaltungen an der Freien Hochschule Stuttgart wird in Form von Blockunterricht (Epochen) angeboten.

Zusammenfassende Bewertung

Der Studiengang weist ein sehr eigenständiges Profil auf und entspricht in summa den fachlichen Anforderungen. Die Profile des nicht-konsekutiven Masterstudiengangs sind gut nachvollziehbar – die Studierenden bringen eine erste wissenschaftliche Qualifikation mit, der neue MA-Studiengang baut im Sinne postgradualer Studiengänge darauf auf. Die Ziele des Studiums an der FHS sind transparent und überzeugend dargestellt. Die Ziele des Studiengangs leisten einen

Beitrag zur wissenschaftlichen Befähigung, zur bürgerschaftlichen Teilhabe sowie zur Berufsbefähigung der Studierenden und tragen zu deren Persönlichkeitsentwicklung bei. Die Bildungsziele des Studiengangs stehen mit dem Profil der Hochschule im Einklang. Der Studiengang fügt sich konsistent in das Lehr- und Forschungsprofil der Hochschule ein.

Die Zugangsvoraussetzungen sowie die Kriterien für die Auswahlverfahren sind klar definiert und zielführend. Die Übergangswege für Studierende aus anderen, beispielsweise fachwissenschaftlichen Studiengangsarten sind festgelegt. Pädagogische Praktika werden innerhalb der Hochschule von den Dozenten vor- und nachbereitet. Die Betreuung der Studierenden wird als sehr gut bewertet. Die Studienorganisation ist gut konzipiert. Die Hochschule bemüht sich, fachliche Überschneidungen zu vermeiden und bietet individuelle Regelungen, falls sie sich nicht vermeiden lassen sollten, damit die Studierenden ihr Studium in der Regelstudienzeit absolvieren können. Die Dozenten, die einen Lehrauftrag an der Hochschule wahrnehmen, sind für die Studierenden gut erreichbar. Die Lehrveranstaltungen werden generell als sehr praxisnah erlebt. Empfohlen wird, eine stärkere Kooperation mit relevanten Fächern staatlicher Hochschulen der Region aufzubauen. Die Chancen der Absolventen auf dem Arbeitsmarkt werden zum momentanen Zeitpunkt als sehr gut eingeschätzt.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Prof. Dr. Helmut Heid, Universität Regensburg, Institut für Pädagogik

PD Dr. Brigitta Fuchs, Universität Bonn, Institut für Pädagogik

Bernhard Matthias Frevel M.A., Hermann-Lietz-Schule Schloss Bieberstein (Vertreter der Berufspraxis)

Carolin Marx, Studentin der Ruhr-Universität Bochum (studentische Gutachterin)

Verfahrensnummer AQAS

10146